



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

CAJ/II/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 10. August 1978

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENF

## VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

## Zweite Tagung

Genf, 15. bis 17. November 1978

## VEREINHEITLICHUNG DER AMTSBLÄTTER FÜR SORTENSCHUTZ

Bemerkungen von Delegationen

1. Während seiner ersten Tagung hat der Verwaltungs- und Rechtsausschuss (nachstehend als "Ausschuss" bezeichnet) die Delegationen gebeten, etwaige Bemerkungen zu Dokument CAJ/I/5 dem Verbandsbüro zu übermitteln (siehe Dokument CAJ/I/11, Absatz 19).
2. Es wird daran erinnert, dass Bemerkungen zur Vereinheitlichung der Amtsblätter für Sortenschutz für die Vorbereitung der Erörterungen dieser Frage in der ersten Ausschusstagung von den Delegationen Südafrikas (siehe Anlage II zu Dokument CAJ/I/5), der Schweiz (siehe Anlage III zu Dokument CAJ/I/5) und Frankreichs (siehe Dokument CAJ/I/7) übersandt worden sind.
3. Anlässlich der ersten Ausschusstagung hat die belgische Delegation dem Verbandsbüro ein Muster des belgischen Amtsblatts übermittelt. Das Muster stimmt mit dem Entwurf eines UPOV-Musteramtsblatts überein, das in Dokument CAJ/I/5 wiedergegeben ist. Es umfasst eine Tabelle über die Annahme vorgeschlagener Sortenbezeichnungen, wie sie auch in den Amtsblättern der Niederlande, Südafrikas und des Vereinigten Königreichs enthalten ist. Diese Tabelle stimmt mit der Tabelle NL-2 (UK-4; ZA-4) des UPOV-Musteramtsblatts überein. Im Hinblick auf diese Übereinstimmung wird das Muster des belgischen Amtsblatts in diesem Dokument nicht wiedergegeben.
4. Das Verbandsbüro hat weitere Bemerkungen von den Delegationen Dänemarks, der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande und Südafrikas erhalten. Eine Zusammenfassung dieser und der früher übersandten Bemerkungen ist in der Anlage I zu diesem Dokument wiedergegeben.
5. Mit Schreiben vom 19. Juni 1978 haben die zuständigen Behörden der Niederlande die amtlichen Kreise innerhalb der UPOV über die Einführung eines aus drei Buchstaben bestehenden Codesystems für die Bezeichnung botanischer Einheiten im Rahmen der Sortenschutzgesetzgebung unterrichtet. Da dieses Codesystem in einer gewissen Beziehung zu der Vereinheitlichung der Amtsblätter für Sortenschutz steht, ist ein Abdruck des besagten Schreibens diesem Dokument als Anlage II beigelegt.

[Zwei Anlagen folgen]

In Spalte 2 wäre die Angabe des Züchters entbehrlich, sie könnte jedoch aus Gründen der Einheitlichkeit beibehalten werden.

In Spalte 4 müsste die Überschrift in der Bundesrepublik Deutschland lauten: "Datum der Beendigung des Verfahrens".

Niederlande: Es wird kein Bedürfnis gesehen, die Angabe "b: Züchter, usw." aufzunehmen. Ferner wäre es vorzuziehen, von "Vorläufige Angabe/Sortenbezeichnung" zu sprechen und es offenzulassen, ob die Sortenbezeichnung noch vorgeschlagen oder bereits gebilligt ist.

7. Tabelle III: Anmeldung für eine Sortenbezeichnung

Bundesrepublik Deutschland: Der Aufbau ist annehmbar.

In Spalte 2 ist die Angabe des Ursprungszüchters entbehrlich; sie könnte jedoch im Interesse der Vereinheitlichung beibehalten werden.

Spalte 3 würde in dem nationalen Amtsblatt eine etwas andere Überschrift bekommen. Im übrigen wird auf die Bemerkungen in Tabelle VII verwiesen.

Fussnoten in Spalte 3 sind für die Bundesrepublik Deutschland gegenstandslos; ihre Verwendung durch andere Staaten wäre jedoch unproblematisch.

Spalte 4: Rechtsfolgen werden nur an den Tag der Veröffentlichung der vorgeschlagenen Sortenbezeichnung geknüpft. Die Angabe des "Datums des Vorschlags" könnte daher zu Missverständnissen führen, so dass sie in der Bundesrepublik Deutschland nicht bekanntgemacht werden sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland würden in dieser Übersicht auch die Anmeldungen von Sortenbezeichnungen, die sich nur auf Listenanmeldungen beziehen, veröffentlicht werden; diese würden allerdings nicht entsprechend gekennzeichnet. Es wäre wünschenswert, dass die anderen Verbandsstaaten ebenso verfahren, um Einwendungsmöglichkeiten nach dem UPOV-Verfahren auch für Listenanmeldungen zu ermöglichen.

Niederlande: Für die Überschrift der Tabelle III wird es befürwortet, den Begriff "Anmeldung" durch "Vorschläge" zu ersetzen. Es besteht in der Tat eine Notwendigkeit, die Angabe "b: Züchter" aufzunehmen, da es häufig vorkommt, dass in verschiedenen Verbandsstaaten verschiedene Personen als Anmelder auftreten. Ist in einem solchen Fall durch Angabe des Züchters sichergestellt, dass die Sorte vom gleichen Ursprungszüchter stammt, so würde verhindert werden, dass gegen die vorgeschlagene Sortenbezeichnung mit der Begründung Einwendungen erhoben werden, dass sie bereits von einem anderen Anmelder vorgeschlagen oder für ihn genehmigt worden sei. Da in der Mehrzahl von Fällen die vorgeschlagenen Sortenbezeichnungen Anmeldebezeichnungen des Züchters ersetzen, wäre der Untertitel "Vorläufige Angabe/früher vorgeschlagene Sortenbezeichnung" als Überschrift von Tabelle III vorzuziehen; das gleiche trifft für die Tabelle NL-2 zu. Das Datum des amtlichen Vorschlags ist in der Tat von ganz erheblicher Bedeutung.

8. Tabelle IV: Änderungen in der Person des Anmelders oder des Vertreters

Bundesrepublik Deutschland: Die Änderungen in der Person des Anmelders werden bisher nicht veröffentlicht. Dies wird aber künftig eingeführt.

Es könnte jedoch geprüft werden, ob diese Tabelle nicht mit der Tabelle VI zusammengefasst werden sollte, da Änderungen in der Person eines Anmelders selten vorkommen und daher ein ständiges Kapitel nicht rechtfertigen. In der zusammengefassten neuen Tabelle sollte dann allerdings jeweils angegeben werden, ob es sich um die Änderung in der Person eines Anmelders oder eines Schutzrechtsinhabers handelt.

Niederlande: Zu "Vorgeschlagene Sortenbezeichnung, usw." wird auf die Ausführungen zur Tabelle II verwiesen. Es kommt häufig vor, dass das Datum des Schriftstücks, in dem die Vereinbarung zwischen dem bisherigen und dem neuen Anmelder niedergelegt wird, von dem Datum abweicht, an dem die Änderung gegenüber Dritten wirksam wird. In den Niederlanden ist letzteres der Zeitpunkt, an dem die Übertragung in das Register eingetragen wird. Es wird daher vorgeschlagen, die Spaltenüberschrift wie folgt zu fassen: "Datum der Registereintragung der Änderung".

9. Tabelle V: Schutzrechtserteilung

Bundesrepublik Deutschland: Der Aufbau ist mit folgenden Massgaben annehmbar:

In Spalte 1 könnte der Begriff "Anmeldenummer" durch "Erteilungsnummer" ersetzt werden (in der Bundesrepublik Deutschland bliebe es bei "Kennnummer")<sup>1</sup>.

In Spalte 4 entfielen "Erteilungsnummer".

Als Spalte 5 käme in der Bundesrepublik Deutschland das Datum der Listeneintragung hinzu. Dies wäre auch in der Überschrift zu berücksichtigen.

Frankreich: Es wäre eine Erörterung darüber angezeigt, ob es für die Staaten zweckmässig ist, die Dauer des Schutzes anzugeben. Die Amtsblätter sind ja in erster Linie für die Information der Verbandsstaaten bestimmt, und diesen ist die Dauer des Schutzes in den anderen Staaten nicht immer geläufig. Dieser Punkt ist von besonderer Bedeutung, wenn ein Staat als Übergangsmassnahme einen Schutz mit rückwirkender Kraft für eine Sorte gewährt, die einer Art angehört, die erst jüngst für schutzfähig erklärt worden ist.

10. Tabelle VI: Änderungen in der Person des Inhabers oder des Vertreters

Bundesrepublik Deutschland: Der Aufbau ist annehmbar. Die Übersicht würde in der Bundesrepublik Deutschland auch Änderungen in der Person von in der Sortenliste eingetragenen Sorteninhabern enthalten, was dann auch in der Überschrift der Tabelle zu berücksichtigen wäre.

Die Tabelle sollte auch Änderungen in der Person von Anmeldern enthalten (siehe Bemerkungen zu Tabelle IV).

Niederlande: Es wäre vorzuziehen, auf die Nummer zurückzuverweisen, unter der die Anmeldung anhängig war. In den Niederlanden wird niemals auf die Erteilungsnummer verwiesen. Das gleiche trifft für die folgenden Tabellen zu.

11. Tabelle VII: Anmeldungen für eine neue Bezeichnung einer geschützten Sorte

Bundesrepublik Deutschland: Die Rechtsfolgen der Bekanntmachung der Anmeldung einer neuen Sortenbezeichnung (Ermöglichung von Einwendungen) sind gleich, unabhängig davon, ob es sich um die erstmalige Anmeldung einer Sortenbezeichnung für eine neue Sorte oder um die Anmeldung einer neuen Bezeichnung für eine bereits geschützte oder in die nationale Liste eingetragene Sorte handelt. Diese Übersicht sollte dann mit der Tabelle III zusammengefasst werden, zumal Änderungen eingetragener Sortenbezeichnungen nicht oft genug vorkommen, um ein feststehendes ständiges Kapitel zu rechtfertigen.

Soweit andere Staaten Erstanmeldungen und Änderungen von Sortenbezeichnungen unterscheiden müssen, könnte dem durch entsprechende Kennzeichnung (z.B. durch eine Fussnote) in der gemeinsamen Tabelle Rechnung getragen werden.

Niederlande: Es fragt sich, ob die Überschrift der Tabelle VII lauten sollte: "Vorschläge für die Änderung einer früher gebilligten Sortenbezeichnung". Die Überschrift der Tabelle VIII sollte ähnlich lauten. Diese Tabellen könnten dann nach der Tabelle IV aufgenommen werden.

Nach niederländischer Ansicht ist es für die Prüfungsbehörden wichtiger zu wissen, ob der neue Vorschlag sich auf eine früher gebilligte Bezeichnung bezieht oder nicht, als Informationen darüber zu erhalten, ob die Sorte bereits geschützt oder in die Liste eingetragen ist. Man sollte auch berücksichtigen, dass die Sorte auch nach Beendigung des Sortenschutzes im Handel bleibt und dass auch in dieser Phase Gründe bestehen könnten, die Sortenbezeichnung zu ändern.

---

<sup>1</sup> In der Bundesrepublik Deutschland ist die Erteilungsnummer mit der Anmeldenummer identisch.

12. Tabelle VIII: Genehmigung neuer Bezeichnungen für geschützte Sorten

Bundesrepublik Deutschland: In der Bundesrepublik Deutschland enthält die Tabelle auch geänderte Sortenbezeichnungen für in der Sortenliste eingetragene Sorten; dies wäre auch in der Überschrift zu berücksichtigen.

13. Tabelle IX: Beendigung des Schutzes

Bundesrepublik Deutschland: Dem Vorschlag wird im Prinzip zugestimmt. Der Rechtsgrund der Beendigung des Sortenschutzes zeitigt keine Rechtsfolgen. In der Bundesrepublik Deutschland würde daher nicht nach den Beendigungsgründen unterteilt, zumal die Gründe "Aufhebung" und "Nichtigerklärung" zu selten vorkommen, um eigene Spalten zu rechtfertigen.

Soweit andere Staaten eine solche Unterteilung benötigen (was aber auch statt durch Untertitel durch Anmerkungen möglich wäre), wäre es unschädlich, wenn insoweit unterschiedlich verfahren würde, da das Aufbauprinzip dadurch nicht beeinträchtigt wird.

In der Bundesrepublik Deutschland käme als Spalte 5 die Beendigung der Eintragung in der Sortenliste hinzu, was auch in der Überschrift zu berücksichtigen wäre.

14. Reihenfolge der Eintragungen in jeder Tabelle

Dänemark: Zur Reihenfolge der Tabelleneintragung vertritt die dänische Delegation die Auffassung, dass eine Unterteilung in Gruppen es dem Leser erleichtern würde, eine bestimmte Information zu finden. Beispielsweise könnten die Arten in folgende Gruppen eingeteilt werden: 1) landwirtschaftliche Arten, 2) Gemüsearten, 3) Obstarten, 4) Zierpflanzen und 5) forstliche Baumarten.

Es könnte erörtert werden, ob eine weitere Untereinteilung der Gruppe der landwirtschaftlichen Arten von Vorteil wäre.

Die Reihenfolge der Arten innerhalb der Gruppen sollte in alphabetischer Reihenfolge der lateinischen Namen erfolgen; die landesüblichen (nationalen) Namen sollten hinzugefügt werden.

Die Vereinheitlichung des Aufbaus wird wahrscheinlich in erster Linie eine Frage der nationalen Möglichkeiten sein. Der Aufbau des UPOV-Musteramtsblatts, wie es vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden ist, dürfte sehr informativ sein und sich für die weitere Erörterung vorzüglich eignen.

Falls das Amtsblatt auch Informationen über die nationale Sortenliste enthält (Anmeldungen, Sortenbezeichnungen usw.), wie das beim Blatt für Sortenwesen (Bundesrepublik Deutschland) und bei der Plant Varieties and Seeds Gazette (Vereinigtes Königreich) der Fall ist, würde eine entsprechende Vereinheitlichung dieser Angaben befürwortet. Das dänische Amtsblatt enthält jetzt keine Informationen über die Liste; ein neues Amtsblatt würde indes solche Informationen enthalten.

Frankreich: Zu jeder Tabelle stellt sich die Frage, welche Reihenfolge gewählt werden soll:

a) Nationale alphabetische Reihenfolge nach landesüblichen Namen: Ist in diesem Fall, sofern der Name der Art mehrere Worte enthält, der Anfangsbuchstabe des eigentlichen Artennamens für die alphabetische Einordnung massgebend oder der Anfangsbuchstabe des ersten Worts (Frühlingshafer, Frühlingsweizen oder besser Hafer (Frühlings-), Weizen (Frühlings-))?

b) Alphabetische Reihenfolge nach lateinischen Namen.

Sollten innerhalb der gewählten Reihenfolge Gruppeneinteilungen vorgenommen werden (beispielsweise in Zierpflanzen, landwirtschaftliche oder gartenbauliche Pflanzen), oder erscheint es besser, eine durchgehende alphabetische Ordnung, nach lateinischen oder landesüblichen Namen, einzuführen?

## III. VON DER UPOV VERFASSTES AMTSBLATT

Schweiz: Die einheitliche allgemeinverständliche Veröffentlichung der Sortenschutzdaten aller UPOV-Staaten liegt zu einem grossen Teil im Interesse des Verbands selber. Der Verband gibt periodisch eine Verbandszeitung heraus, den Newsletter. Wäre es da nicht naheliegend, im Newsletter in englischer Sprache die gemeinsamen Daten aller UPOV-Staaten zu veröffentlichen? Die Vorteile einer solchen Konzentration wären: erhöhte Nachfrage nach dem Newsletter, was zu erhöhter Auflage führen würde, zentrale und deshalb übersichtliche Darstellung aller Daten, die verbandsweit von Bedeutung sind, zentrale Übersicht des Verbandsbüros über das Sortenschutzgeschehen und die Möglichkeit, Artikel 13 Absatz 7 (neuer Wortlaut) des Übereinkommens in absehbarer Zeit doch noch in die Hand zu bekommen. Der Hauptnachteil einer konzentrierten Veröffentlichung ergibt sich aus den Kosten für weiteres UPOV-Sekretariatspersonal, das zur Erfüllung einer solchen Aufgabe rekrutiert werden müsste.

[Anlage II folgt]

SCHREIBEN DES NIEDERLÄNDISCHEN RATS FÜR ZÜCHTERRECHT  
VOM 19. JUNI 1978 AN DIE BEHÖRDEN IN DEN UPOV-VER-  
BANDSSTAATEN UND DEN GENERALSEKRETÄR DER UPOV

In unserem Veröffentlichungsblatt vom 16. Juni wird in alphabetischer Ordnung ein Dreibuchstabencode veröffentlicht werden, der die Gattung oder Art der Sorten angibt, für die Anmeldungen beim Rat eingegangen sind. Dieses neue Codierungssystem wird vom 1. Juni 1978 an wirksam. Die Veröffentlichung beschränkt sich auf die Wiedergabe der Codezeichen und den Namen der Gattung oder Art in niederländischer Sprache. Es erscheint zweckmässig, die zuständigen Behörden in den Verbandsstaaten der UPOV von den lateinischen botanischen Namen zu unterrichten, die den niederländischen Namen entsprechen.

Anliegend finden Sie die einschlägige Unterrichtung.

Ich habe die Codierung für einige Arten hinzugefügt, für die unter unserem früheren Gesetz Anmeldungen für Pflanzenzüchterrechte eingereicht worden sind, jedoch bis zur Stunde kein Schutzrecht erteilt worden ist. Das ist geschehen, um einen Verbandsstaat, der ein ähnliches Codierungssystem eingeführt hat oder dessen Einführung erwägt, vorzuwarnen, dass die genannten Codezeichen bereits intern in unserem Land verwendet werden.

(A.W.A.M. van der Meeren)

CAJ/II/3  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 2/Seite 2

CHM	Agaricus L.	champignon
SGD	Agrostis canina L.	heidestruisgras
SGK	Agrostis canina L.	kruipend struisgras
SGH	Agrostis gigantea Roth	hoog struisgras
SGW	Agrostis stolonifera L.	wit struisgras
SGG	Agrostis tenuis Sibth.	gewoon struisgras
PRE	Allium L.	prei
UIS	Allium L.	sierui
SJL	Allium L.	sjalot
UIG	Allium L.	ui
INC	Alstroemeria L.	incalelie
KRV	Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm.	kervel
ANM	Anthurium Schott	anthurium
SLD	Apium graveolens L.	selderij
RGF	Arrhenatherum elatius (L.) Beauvois ex J.S.et K.B.Presl	Frans raai gras
ASP	Asparagus officinalis L.	asperge
HVR	Avena sativa L.	haver
BGN	Begonia L.	begonia Elatior hybriden
KRT	Beta vulgaris	kroot
BSN	Beta vulgaris	snijbiet
BSU	Beta vulgaris	suikerbiet
BVO	Beta vulgaris	voederbiet
RST	Brassica rapa L.	raap
		stoppelknol
KZB	Brassica napus L.	bladkool
		koolzaad
KZR	Brassica napus L.	koolraap
KBL		bloemkool
KBO		boerenkool
KBR		broccoli
KRB		koolrabi
KRO		rode kool
KSA		savooiekool
KSP		spruitkool
KWI	Brassica oleracea L.	witte kool
KMR	Brassica oleracea L.	mergkool
PPS	Capsicum annum L.	paprika
		Spaanse peper
KRW	Carum carvi L.	karwij
CHR	Chrysanthemum morifolium Ram.	chrysant
AND	Cichorium endivia L.	andijvie
WTL	Cichorium intybus L.	witlof
MLN	Cucumis melo L.	meloen
AGR	Cucumis sativus L.	augurk
KMK	Cucumis sativus L.	komkommer
CCL	Cyclamen L.	cyclamen
KMG	Cynosurus cristatus L.	kamgras
KRP	Dactylis glomerata L.	kropaar
WRT	Daucus carota L.	wortel
ANJ	Dianthus caryophyllus L.	anjer
EPH	Euphorbia fulgens Karw.	euphorbia
PNS	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch	poinsettia
ZGT	Festuca arundinacea Schreb.	rietzwenkgras
ZGH	Festuca ovina L. sensu lato	hardzwenkgras
ZGS	Festuca ovina L. sensu lato	schapegras
ZGB	Festuca pratensis Huds.	beemdlangbloem
ZGR	Festuca rubra L.	roodzwenkgras



CAJ/II/3  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 3/Seite 3

ARB	Fragaria L.	aardbei
ESG	Fraxinus excelsior L.	es
FRS	Freesia Klatt	freesia
GRB	Gerbera Cass.	gerbera
GLD	Gladiolus L.	gladiool
KST	Helleborus ;	kerstroos
AMR	Hippeastrum Herb.	amaryllis
GRS	Hordeum vulgare L.sensu lato	gerst
HCN	Hyacinthus orientalis L.	hyacint
IRS	Iris L.	iris
SLA	Lactuca sativa L.	sla
TNK	Lepidium sativum L.	tuinkers
LEL	Lilium L.	lelie
VLS	Linum usitatissimum L.	vlas
RGG	Lolium multiflorum Lam.	Italiaans raai gras Westerwolds raai gras
RGE	Lolium perenne L.	Engels raai gras
LPW	Lupinus albus L.	witte lupine
LPB	Lupinus angustifolius L.	blauwe lupine
LPG	Lupinus luteus L.	gele lupine
TMT	Lycopersicon lycopersicum(L.) Karsten ex Farwell	tomaat
APP	Malus Mill.	appel, voor zover geen siergewas
LZR	Medicago sativa L., Medicago x varia Martyn	luzerne
NRC	Narcissus L.	narcis
NRN	Nerine Herb	nerine
ORC	Orchidaceae Juss.	orchidee
SRR	Ornithopus sativus Brot.	serradelle
MNZ	Papaver somniferum L.	blauwmaanzaad
PTR	Petroselinum crispum (Mill.) Nyman ex A.W.Hill	peterselie
KNZ	Phalaris canariensis L.	kanariezaad
BOP	Phaseolus coccineus L.	pronkboon
BON	Phaseolus vulgaris L.	boon
TMK	Phleum bertolonii DC.	kleine timothee
TMG	Phleum pratense L.	timothee
ERW	Pisum sativum L.sensu lato	kapucijner erwt peul
BGS	Poa annua L.	straat gras
BGP	Poa compressa L.	plathalmig beemd gras
BGB	Poa nemoralis L.	bosbeemd gras
BGM	Poa palustris ;	moerasbeemd gras
BGV	Poa pratensis L.	veldbeemd gras
BGR	Poa trivialis L.	ruw beemd gras
PPL	Populus L.	populier
KRS	Prunus L.	kers, voor zover geen siergewas
PRM	Prunus L.	pruim, voor zover geen siergewas
PER	Pyrus communis L.	peer
RMB	Raphanus sativus L.	bladramenas
RDS	Raphanus sativus L.	radijs
RMN	Raphanus sativus L.	ramenas
RBR	Rheum rhabarbarum L.	rabarber
AZL	Rhododendron L.	azalea
RDD	Rhododendron L.	rhododendron
BRO	Ribes L.	rode bes
BZW	Ribes nigrum L.	zwarte bes
BKR	Ribes uva-crispa L.	kruisbes

CAJ/II/3  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 4/Seite 4

ACC	Robinia pseudoacacia L.	acacia
ROO	Rosa L.	roos
VLK	Saintpaulia H.Wendl.	Kaaps viooltje
WLG	Salix L.	wilg
SCR	Scorzonera hispanica L.	schorseneer
ROG	Secale cereale L.	rogge
MSG	Sinapis alba L.	gele mosterd
ABR	Solanum melongena L.	aubergine
ARD	Solanum tuberosum L.	aardappel
SPR	Spergula arvensis L.	spurrie
SPN	Spinacia oleracea L.	spinazie
STP	Streptocarpus Ldl.	streptocarpus
SRN	Syringa L.	sering
KLA	Trifolium alexandrinum L.	Alexandrijnse klaver
KLR	Trifolium pratense L.	rode klaver
KLW	Trifolium repens L.	witte klaver
TRW	Triticum aestivum L.emend. Fiori et Paeletti, Triticum durum Desfontaines	tarwe
TLP	Tulipa L.	tulp
IEP	Ulmus L.	iep
VDS	Valerianella locusta (L.) Laterrade	veldsla
TVB	Vicia faba L.	tuinboon veldboon
VDW	Vicia sativa L.	voederwikke
MAS	Zea mays L.	mais

ACR	Acer L.	acer campestris
ELS	Alnus Mill	els
RPZ	Brassica rapa L.var.silvestris (Lam.) Briggs	raapzaad
CCH	Cichorium intybus L. var. sativum P x C.	chichorei
SJB	Glycine soja (L.)Sieb. et Zucc.	sojaboon
RGH	Lolium x hybridum Hausskn.	gekruist raaigras
PST	Pastinaca sativa L.	pastinaak
PRZ	Prunus persica (L.)Batsch	perzik
FRM	Rubus idaeus L.	framboos
EIK	Quercus L.	eik
DRF	Vitis L.	druif
VDM	Malva verticillata L.var. crispa L.	voedermalva
PGR	Bromus catharticus	paardegras

[End of document;  
Fin du document;  
Ende des Dokuments]